Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 17

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und St. Gallen, fast gleich viel wie Aargau. Es ift nicht bent bar, bag Ballis 10,000 Knaben im Alter von 10—15 Jahren zählt. Freiburg zählt blos etwas mehr als vie Ballie ber Schüler von Luzern. Ausgewiesen ist ber Turnbesuch von 147,131 Knaben (19,677 mehr als im Schuljahre 1883/84). Bon biesen erhalten:

48,904 = 33,2 pCt. (1884 = 32,2 pCt.) bas gange Jahr Turnunterricht,

79,301 = 54,0 , (1884 = 53,2 ,) nur einen Theil bes Jahres,

18,926 = 12,8 , (1884 = 14,6 ,) noch teinen Turnunterricht.

147,131

Die Rantone, in welchen noch 20 pCt. und mehr ber Schuler teinen Durnunterricht erhalten, finb :

 Ballis
 mit 20 pCt. ber Schüler (1884 nicht ausgewiesen)

 St. Gallen
 " 21 " " (1884 = 24,7 pCt.)

 Zürich
 " 21,9 " " (1884 = 19,5 ")

 Glarus
 " 33,7 " " (1884 = 32,0 ")

 Lugern
 " 40,8 " " (1884 = 42,0 ")

Dazu ift noch Teffin zu gahlen.

In ben Kantonen Burich und Glarus find es wohl ausschließelich, im Kanton St. Gallen meistentheils Erganzungsschuler, die noch feinen Turnunterricht haben. Allen Schülern im 10. bis 15. Altersjahre wird Turnunterricht ertheilt nur in ben vier Kantonen Obwalben, Baselstadt, Schaffhausen und Thurgau.

Die auf Grund ber Inspektionsberichte über ben Turnunterricht ber Lehrerbildungsanstalten ben Kantonen aufgestellten Desiberata find nach ben bis jest uns gewordenen Mittheilungen größtentheils berudfichtigt worden.

Schwyz hat ben Turnunterricht am Seminar in Ridenbach bem frühern Lehrer ber Mufterschule abgenommen, einem Hauptlehrer übertragen und das Turusokal erheblich erweitert. In ben neuen Unterrichtsplänen ber Seminarien von Hoswyl und Prunstrut bes Kantons Bern wurden Lehrstoff und Lehrziele des Turns unterrichtes für sehe der vier Klassen genau bestimmt. Die Inspektion der bis jeht nicht besuchten fünf Anstalten mußte auf das Jahr 1886 verschoen werben.

Der in unserm lestjährigen Berichte erwähnte freiwillige militärische Borunterricht in ber Stadt Burich und Umgebung wurde unter bester Benugung ber im Jahre 1884 gewonnenen Ersahrungen fortgeseht. Bon 253 angemelbeten Jünglingen, die in 11 Uebungssettionen von 36 Offizieren, Lehrern und Turnern unterrichtet wurden, verblieben am Ende der praktischen Uebungszeit, Ansangs November 1885, noch 201. Zwei Fünstel bersselben betheiligten sich auch an dem im Winter ertheilten theoretissen Unterrichte.

Die prattifchen Uebungen bestanden in Turnen, Solbatenichule, Biels und Schlefübungen, fur bie untere Alteretlaffe mit der Armbruft, für die obere Rlaffe mit dem Gewehr, und in milistärisch angelegten Ausmarichen.

Der theoretifche, von 13 Offigieren, Juriften und Lehrern ertheilte Unterricht umfaßt bie Landestunde, Berfaffungetunde und Militarorganisation.

Die am 8. November auf ber Bolishofer Allmend ftattgefundene Gesammtubung ergab nicht nur wieder in allen prattischen Uebungezweigen sehr gunftige Resultate, sondern wies auch recht bemerkbare Kortichritte auf.

Das Schießen mit bem Gewehr lieferte Ergebniffe, bie fich benen ber Rekrutenschulen gut an die Seite stellen laffen. Auch bie Disziplin war eine gang befriedigenbe.

Es ware fehr ju begrüßen, wenn bie mit großer Sachtenntniß und hingebung unternommenen, vom besten Erfolg begleiteten Bestrebungen bes Komites in Zurich auch Nachahmung in
andern Stadten und Ortschaften fanden, ba damit die Bedenken
und Borurtzeile gegen die Möglichkeit ber Einführung bes mille
tärischen Borunterrichts für die der Schule entlassen Jugend am
augenscheinlichsten gehoben und widerlegt und die Bege für die
gesehliche Durchführung bieses Unterrichtes am leichtesten geebnet
werben. Unser Militärbepartement ift übrigens damit beschäftigt,

nach einer Grundlage ju fuchen, die ben außerft verschiebenen Berhaltniffen unseres Landes thunlichfte Rechnung tragt.

Es folgen bann im Bericht bie Tabellen.

(Fortfepung folgt.)

— (Der Wiederholungsturs des 14. Infanterieregiments) hat in Luzern ftattgefunden. Am 16. April fand eine Felbbienstübung in der Gegend von Rothenburg statt. Der Wassendes der Infanterie hat derselben beigewohnt. Am 18. April war Feldgotiesdienst; nachher überreichte herr Oberstlieutenant &. Segesser als Regimentskommandant den Bataillonen 40, 41 und 42 die neuen Fahnen. Die Uebergade begleitete er mit einigen zündenden Worten. Zum Schluß wurde defilirt. — Am 19. marschirte das Regiment zu den größern Felddienstudungen in das Entlebuch. Der 19. ist einem Reisemarsch gewidmet. Der 20. und 21. den Gesechtsübungen und dem Borpostendienst. Am 22. werden die Bataillone in Entlebuch, Willisau und Langenthal entlassen.

Ungland.

Franfreich. (Reglement über ben Felbtelegraphen bie nft.) Rach bem in Franfreich neu erschienenen Reglement für ben Felbtelegraphenbienst bei ben Kavallerieregimentern sollen bie betreffenben Mannschaften im Berforen und Hertellen von Telegraphenleitungen, im Telegraphiren mit elektrischen und motischen Borrichtungen ze. ausgebilbet werden. Das Bersonal besteht bei sebem Regiment aus zwei Abtheilungen (ateliers); bei ber ersten stehen zwei Reiter unter einem Marechal bes Logis, bet ber zweiten ebenso viele unter einem Brigabier. Der Unterricht ersolgt auf ben Kavallerieschulen, die Fortbilbung auf ben Telegraphenburcau's ber Garnisonen, wo jeder Telegraphist minsbestens neun Stunden wöchentlich beschäftigt wird. Im Felbstehen die Telegraphisten zur Berfügung des Korpetommandeurs.

Montenegro. (Russische Wasfensenben ung.) "Daily Rews" bringen folgende etwas bunkle Meldung aus St. Betersburg: "Eine Sendung russischer Wassen wird in Kurzem von Obessa nach Antivari abgehen. Die russische Rezierung schlug ansänglich das Gesuch des Fürften von Montenegro um eine Lieferung neuer und guter russischer Von Montenegro um eine Lieferung neuer und guter russischenbeit in Desterreich hervorzurusen. Er versprach indes, daß mußland diesem Arieges Massen die in hinreichender Anzahl nach Montenegro gesandt werden würden. Der Kürst erwiderte, daß dies unmöglich sein wurde. Nach einer Ariegertlätung könnten zu Lande keine Bassen nach Montenegro gesandt werden und die montenegrinischen häfen würden von öfterreichischen Kriegeschissen freng überwacht werden. Herr von Sters gab zu, daß dies Einwände gesund seine, hort von Gers gab zu, daß dies Einwände gesund sein, folglich wurde das Gesuch gewährt. Der Käuser versprach dem Kürsen von Montenegro 1,000,000 Rubel. Eine Rate von 400,000 Rubel wurde sorbet bezahlt."

Bibliographie.

Eingegangene Berte.

 Léon Merlin, La Langue verte du Troupier. Dictionnaire d'Argot militaire. 8°. 68 S. Paris et Limoges, Henri Charles-Lavauzelle, éditeur. Preis Fr. 2.

22. Beiheft jum Militar Bochenblatt. Derausgegeben von v. Löbell, 1886. I./II. heft, Inhalt: Frankreichs Armee von holber und Erinnerungen eines preußischen Solbaten von der Zeit 1800—1809. 80. 81 S. Berlin, E. S. Mittler & Sohn.

Die Standschützengesellschaft Innerthal (Kt. Schwyz) ist gewillt, eine neue Fahne anzuschaffen. Lieferungslustige sind gebeten, ihre Offerten zu adressiren an

> Wachtmeister Jos. Diethelm, IV. Komp., Kaserne Zürich.

Der Anhang

zum Taschenkalender f. schweiz. Wehrmänner 1886 ist erschienen und wird gegen Einsendung von 50 Rappen oder Nachnahme von uns franko durch die ganze Schweiz versandt.

Derselbe enthält: 24 Seiten militärische Formulare (Dienstkalender), das Tableau der Militärschulen und die Armee-Eintheilung für 1886.

J. Huber's Verlag in Frauenfeld.